

KANDIDATUR BUNDESLEITUNGSTEAM JUNGER DBSH 2026 - 2029

junger

DBSH

Anne Klotz

Ich bin Anne Klotz (sie/ihr) und kandidiere erneut für das Bundesleitungsteam des Jungen DBSH.

In den letzten Jahren habe ich den Jungen DBSH nicht nur in Projekten, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit mitgestaltet, sondern auch auf Verbandsebene Verantwortung getragen: In der letzten Amtszeit habe ich den Jungen DBSH im Geschäftsführenden Vorstand des DBSH vertreten.

Was mich antreibt, ist Kontinuität mit Haltung: Wir haben als Junger DBSH in den Jahren 2022-2025 bundesweit sichtbar Themen gesetzt – von Praktikumsvergütung / Bildungsgerechtigkeit, über faire Arbeitsbedingungen, bis hin zu Demokratie & Menschenrechten und klarer Positionierung gegen rechte Entwicklungen. Diese politische Klarheit und die Fähigkeit, daraus Formate und Mobilisierung (off- und online) zu machen, möchte ich mit voller Energie weiter ausbauen.

Ich habe in den letzten drei Jahren den Jungen DBSH im Geschäftsführenden Vorstand des DBSH (GfV) vertreten. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit im GfV war u. a. das Bündnis für Zeugnisverweigerungsrecht: Ich war im Bündnis aktiv und habe den Prozess rund um den Fall Fanprojekt Karlsruhe eng begleitet, war bei den Verhandlungsterminen vor Ort.

Außerdem ist der Tarifbereich und die Bundestarifkommission sowohl im DBSH als auch im DBB mit den Jahren Teil meiner Aufgabe geworden und bereiten mir viel Spaß. Das bedeutet auch, bei den Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst aktiv dabei zu sein.



Besonders am Herzen liegt mir: Nicht mehr nur um interne Prozesse und Strukturen kümmern, sondern auch nach außen laut werden – sei es mit neuen Materialien, auf Demonstrationen, Social Media, im Kontakt mit Politiker*innen oder inhaltlichen Positionierungen. Wir haben in den vergangenen Jahren viele Prozesse umstrukturiert und erneuert, sodass wir nun an dem Punkt sind, Aktivität wirklich voran treiben zu können.

Ich bringe ins Bundesleitungsteam eine Mischung aus inhaltlicher Klarheit, Organisationskraft und Teamarbeit ein – plus das Wissen aus den letzten 5 Jahren Leitungsteam, wie man Themen aus der Jugendperspektive nach innen wirksam verankert und nach außen sichtbar macht: Social Media als politisches Werkzeug, Material-/Formatentwicklung und der Anspruch, neue Aktive nicht nur zu gewinnen, sondern zu halten (Onboarding, Transparenz, realistische Aufgabenpakete).

Mir ist wichtig, Strukturen so aufzubauen, dass sie auch ohne einzelne Personen funktionieren – deshalb will ich in der kommenden Amtszeit Übergabe, Onboarding und Nachwuchsaufbau besonders priorisieren.

Ich kandidiere erneut, weil ich die nächsten Jahre nutzen will, um den Jungen DBSH weiter als vernetzte, handlungsfähige und politisch klare Jugendvertretung für die Soziale Arbeit zu etablieren – mit Struktur, Bündnissen und Rückhalt im Gesamtverband.

Mir war und ist weiterhin besonders wichtig, dass der Junge DBSH nicht nur „spricht“, sondern politische Handlungsfähigkeit bekommt – auch dort, wo es unbequem wird. Politik passiert nicht irgendwann. Sie passiert da, wo wir sie anpacken und Macht aufbauen.